©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie, download unter www.zobodat.at

Eine dem neuerschienenen Atlas der Amphibien und Reptilien Österreichs entnommene Verbreitungskarte von Vipera ursinii zeigt, daß aus dem früheren Verbreitungsgebiet dieser Art im südöstlichen Niederösterreich, wie Himberg, Laxenburg, Grammatneusiedl oder Moosbrunn, keine Funde mehr nach 1970 gemeldet wurden. Im Burgenland bezieht sich die einzige Meldung nach 1970 auf ein junges Exemplar, welches als Totfund an die Herpetologische Sammlung des Naturhistorischen Museums gebracht wurde. Dieses Tier wurde überfahren in einer Traktorspur am 4. Juli 1973 am östlichen Ufer des Neusiedlersees gefunden.

Das Conservation Committee der Societas Europaea Herpetologica unternimmt im Auftrag des Council of Europe seit einigen Monaten bestandserhebende Feldstudien an Vipera ursinii rakosiensis in Ungarn und Österreich. Diese Arbeiten werden mit dem Ziel durchgeführt, einerseits den noch vorhandenen Bestand zu dokumentieren, andererseits jene Gebiete-und das betrifft vor allem Österreich-zu erheben, wo die Wiederansiedlung einer Population durch Aussetzung erfolgreich erscheint.

Dr. F. Tiedemann, Naturhistorisches Museum Wien
Burgring 7, 1014 Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: ÖGH - Nachrichten

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 6-7_1986

Autor(en)/Author(s): Tiedemann Franz

Artikel/Article: Die Wiesenotter in Österreich 30